

polarkreis e.V. (Hg.)

polar Nr. 4: Über Arbeiten

Tun und Lassen

2008, kart., 192 Seiten, zahlr. Abb.

EUR 12,00/EUA 12,40/SFR 21,90; Abo: EUR 10,00/EUA 10,30/SFR 18,30

ISBN 978-3-593-38500-6

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 17. April 2008

Arbeit ist ein elementares Thema, ob in Politik, Wirtschaft oder individueller Lebensführung. Wie sieht sie aus, die Arbeitswelt von heute? Worum geht es im aktuellen Diskurs um unsere Arbeit? Die vierte Ausgabe von *polar*, dem Halbjahresmagazin für Politik, Theorie und Alltag, schaut genauer hin.

Kaum ein anderes Thema beherrscht die gegenwärtige öffentliche Diskussion so sehr wie Arbeit. Ging es lange Zeit in erster Linie um die bloße Quantität an Arbeitsplätzen, so rücken nun Stellenwert, Entlohnung und Qualität ins Zentrum der gesellschaftlichen Debatte. Denn während die Einen von selbstbestimmter, kreativer Arbeit träumen, wollen die Anderen nicht mehr als einen Lohn, von dem sie einigermaßen leben können. Und denen, die verzweifelt Arbeit suchen, stehen jene gegenüber, deren Leben auch ohne Arbeit Sinn hat. In der Auseinandersetzung mit der modernen Arbeitswelt spielt das Verhältnis von Arbeit und Anerkennung eine zentrale Rolle. Gefragt ist ein Ansatz, der die Frage der Selbstbestimmung mit der Gerechtigkeitsfrage verbindet.

Die vierte Ausgabe von *polar* widmet sich der modernen Arbeitswelt in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Axel Honneth unternimmt eine Neubestimmung des Zusammenhangs von Erwerbsarbeit, gesellschaftlicher Anerkennung und Selbstachtung. Eine Verbindung, die von den Befürwortern eines bedingungslosen Grundeinkommens bestritten wird; hierzu kommen Katja Kipping, stellvertretende Bundesvorsitzende der Linkspartei, sowie der 2007 verstorbene Sozialphilosoph André Gorz zu Wort. Zudem wirft *polar* einen genauen Blick auf den Arbeitsalltag, auf die ganz realen und möglichen Formen des Tätigseins. Das Gespräch mit der Publizistin Adrienne Goehler, der Arbeitssoziologin Christiane Schnell, dem Mitbegründer der Zentralen Intelligenz Agentur Holm Friebe (*Wir nennen es Arbeit*) und Melissa Logan von den *Chicks on Speed*, kreist um die aktuelle Debatte zur »Digitalen Bohème« und »Creative Class«, zu Prekariat und Arbeit 2.0.

Neben Reportagen aus den Grenzbereichen der Arbeitswelt, etwa zu Sexwork oder der Arbeit in Callcentern, treten Berichte aus anderen Arbeitskulturen, aus Japan, aus Argentinien oder dem arabischen Raum. Ergänzt wird die Ausgabe durch zahlreiche Abbildungen, Fotostrecken sowie Auszüge aus Nikolai Vogels Romanprojekt *Plug In*.

Die Herausgeber

Der Verein polarkreis e.V. mit Sitz in Berlin ist ein überregionales Netzwerk von jungen Journalisten, Wissenschaftlern, politisch Engagierten und Künstlern, die regelmäßig Veranstaltungen zu aktuellen Themen zwischen Politik, Wissenschaft und Kultur organisieren. Redaktionsleiter sind Peter Siller, bis 2006 Referent im Auswärtigen Amt, jetzt Abteilungsleiter in einer Stiftung, sowie Bertram Keller, Jurist und Philosoph. <http://www.polar-zeitschrift.de>

Kontakt

Margit Knauer, 069-976516-21, knauer@campus.de; Petra Zimlich, 069-976516-55, zimlich@campus.de;

Miriam Schulte, 030- 40576782, schulte@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de